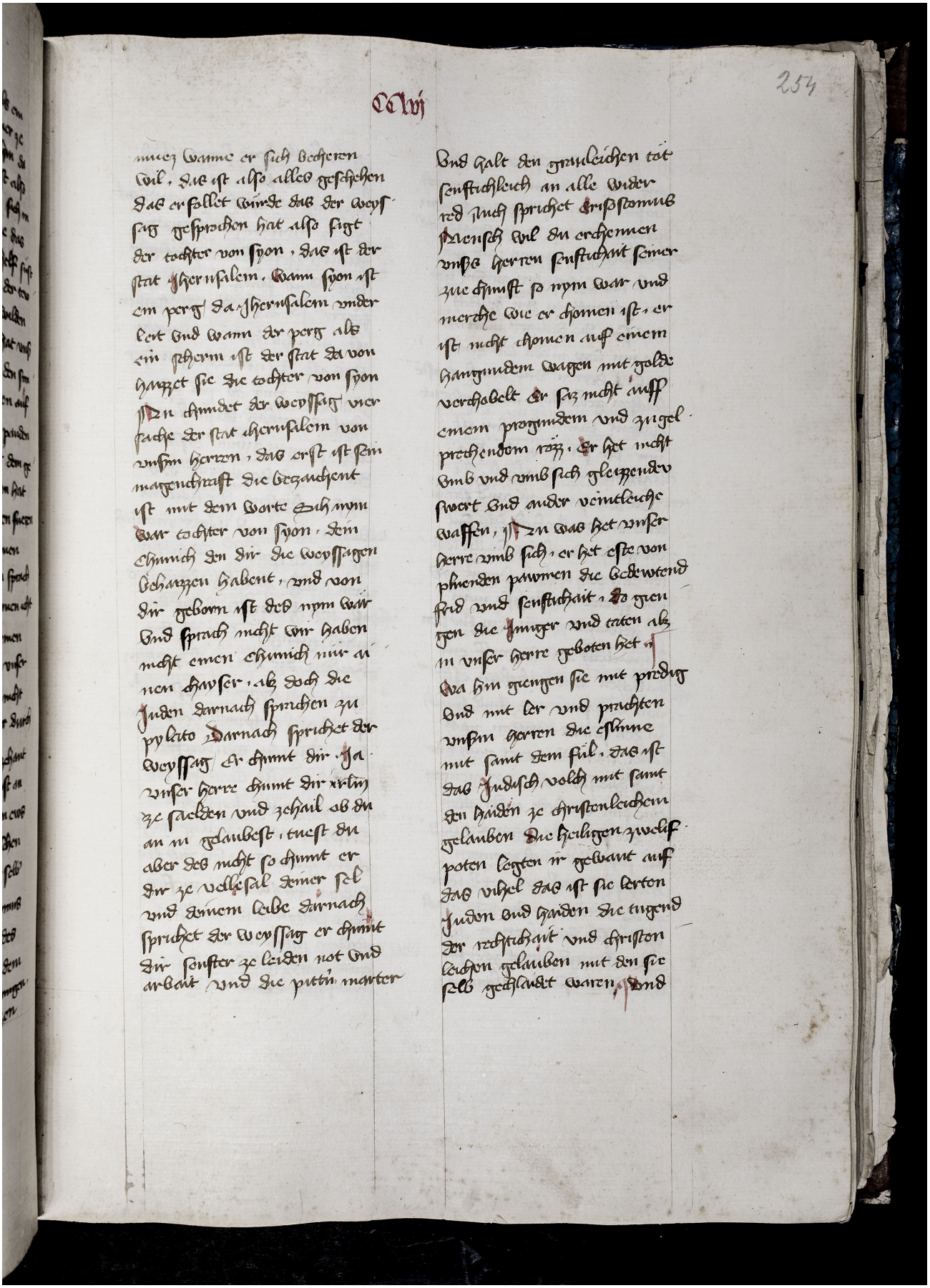
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mucz wanne er sich bekeren
wil, Die ist also alles geschehen
Das er sollet wirde das der weys
sag gesprochen hat also sagt
der tochter von syon, das ist der
stat Jhersalem. Wann syon ist
ein perg da Jhersalem inder
lert Und wann der perg als
ein scherm ist der stat So von
hanzzet sie die tochter von syon
Den chumet der weyssag vier
fache der stat Jhersalem von
unsim herren, das erst ist sein
magenchraft die begachent
ist mit dem worte Sich nym
war tochter von syon, dein
chunich In dir die weyssagen
bekanzen habent, und von
dir geborn ist des nym war
Und sprach nicht wir haben
nicht einen chunich nur a
nen chaiser, als doch die
Juden darnach sprachen zu
pyllato Darnach sprichet der
weyssag Er chumt dir. Ja
unser herre chumt dir arlin
ze sachten und zehail ob du
an in gelaubest, tuest du
aber des nicht so chumt er
dir ze vellesal deiner sel
und deinem leibe darnach
sprichet der weyssag er chumt
dir senfter ze leiden not und
arbait und die pitin marter
Und halt den grulichen tot
senftichleich an alle wider
red Auch sprichet Crisostomus
Mensch wil du erchennen
unsse herren senftichait seiner
zuechumft so nym war und
merche wie er chomen ist, er
ist nicht chomen auf einem
hangenden wagen mit golde
verchabelt Er saz nicht auf
einem prangenden und zugel
prechenden rozz, Er het nicht
umb und umb sich glenzende
swert Und ander veintleiche
waffen, Nun was het unser
herre umb sich, er het este von
phienden pawmen die bedewtend
frid und senftichait, So gen
gen die junger und taten als
in unser herre geboten het.
Da hin grengen sie mit predig
und mit ler und prachten
unsim herren die esline
mit samt dem fil, das ist
das Judesch volch mit samt
den haiden ze christenleichem
gelauben Die heiligen zwelf
poten legten ir gewant auf
das vihel das ist sie lerten
Juden und haiden die tugend
der rechtichait und christen
leichen gelauben mit den sie
selb gechleidt waren. Und